

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 06.01.2021

Bereich: Stabsstelle Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung

Bearbeitet von: Yvonne Matzke, Dr. Andreas Matzner

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Jugendhilfeausschuss</b>             | <b>21.01.2021</b> |
| <b>Ausschuss für Schule und Bildung</b> | <b>20.04.2021</b> |
| <b>Jugendhilfeausschuss</b>             | <b>22.04.2021</b> |
| <b>Haupt- und Finanzausschuss</b>       | <b>12.05.2021</b> |
| <b>Rat</b>                              | <b>26.05.2021</b> |

Kurzbezeichnung:

**Kommunaler Kinder- und Jugendförderungsplan der Universitätsstadt Siegen 2020 bis 2025**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt zur Umsetzung des „Gesetzes zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes – Kinder- und Jugendförderungsgesetz – (3. AG KJHG – KJFöG) des Landes NW“:

1. den kommunalen Kinder- und Jugendförderungsplan der Universitätsstadt Siegen 2020-2025.
2. die für die Erfüllung der Aufgaben nach den §§ 11-14 SGB VIII im Haushalt/im Stellenplan der Universitätsstadt Siegen bereit gestellten Ressourcen des Kinder- und Jugendförderungsplans (vgl. Stellenplan und Haushaltsansätze 2021) werden in diesem Umfang bis zum Ende der Planungszeitraums - unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung durch den Rat und der Rechtskraft der jeweiligen Haushaltssatzung - jährlich fortgeführt.

### Sachverhalt / Begründung:

### 1. Gesetzliche Grundlagen

Das 3. Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, das "Kinder- und Jugendförderungsgesetz" (KJFöG), bildet in Nordrhein-Westfalen die landesgesetzliche Rechtsgrundlage für die Handlungsfelder der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Das KJFöG regelt insbesondere die erforderlichen Rahmenbedingungen für die inhaltliche und finanzielle Ausgestaltung dieser Bereiche. Es liefert die Basis für eine langfristige Sicherung kommunaler Aufgaben im Bereich der Jugendhilfe, da es dem öffentlichen und den freien Trägern Planungssicherheit und damit Kontinuität für den Zeitraum einer Wahlperiode des Rates zusagt. Durch die gesetzlichen Regelungen des KJFöG wird deutlich, dass die in den §§ 11 bis 14 des achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) beschriebenen Handlungsfelder keine freiwilligen Leistungen der Kommunen sind, sondern gesetzliche Pflichtaufgaben, die verbindliche Grundlagen zu ihrer Umsetzung benötigen. Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat daher nach § 15 (4) KJFöG für jeweils eine Wahlperiode auf der Grundlage der kommunalen Jugendhilfeplanung einen Förderplan zu erstellen. Diesem gesetzlichen Auftrag ist die Universitätsstadt Siegen als örtlicher Träger der Jugendhilfe in Kooperation mit freien Trägern der Jugendhilfe und über eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nachgekommen.

Für die Beratung des Kinder- und Jugendförderungsplanes wird ein zweistufiges Verfahren vorgeschlagen:

In einer ersten Stufe wird der Kinder- und Jugendförderungsplan dem fachlich zuständigen Jugendhilfeausschuss vor- und zur Diskussion gestellt.

Mögliche Hinweise und Anträge aus dem Jugendhilfeausschuss zum Plan werden aufgenommen, eingearbeitet und dem Jugendhilfeausschuss in einer zweiten Lesung zur Beratung und Beschlussfassung zugeleitet. Auf dieser Grundlage werden dann der Ausschuss für Schule und Bildung, der Haupt- und Finanzausschuss beteiligt und der Plan dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

### 2. Organisation des Planungsprozesses

Um den gesetzlichen Auftrag zur Erstellung eines Förderplans nach § 15 (4) KJFöG des Landes NRW zu erfüllen, wurden in der Universitätsstadt Siegen bereits im Jahr 2018 erste Planungen zur Fortschreibung des "Kinder- und Jugendförderungsplans 2014 - 2020" (u.a. Vorlage Nr. 254/2014) aufgenommen. Der Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen wurde über die Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderungsplans regelmäßig informiert (Vorlagen Nr. 2325/2019, 2851/2020, 2907/2020) und war so frühzeitig in den Planungsprozess eingebunden.

### 3. Beteiligte Fachkräfte und Institutionen

Für die Handlungsfelder „§ 11 Jugendarbeit“, „§ 12 Förderung der Jugendverbände“, „§ 13 Jugendsozialarbeit“ und „§ 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ wurden vier Arbeitsgruppen unter Beteiligung von Vertretungen freier Träger der Jugendhilfe aus der Region gebildet. Folgende Institutionen und Fachkräfte waren in den AGen vertreten:

#### AG Jugendarbeit

Stadtjugendring Siegen e.V.: Geschäftsführung und Kinder- und Jugendtreff „BlueBox“, Ev. Kirchenkreis Siegen: Referat für Jugend und Gemeindepädagogik und „Culthaus Siegen“ der Ev. Kirchengemeinde Martini; Schwule Initiative Siegen e.V.: Jugendtreff „Puzzles“; Ev. Gemeinschaftsverband Siegerland-Wittgenstein e.V.: Kindertreff „Kids Point“; Bauspielplatz RaBauKi e.V.; Universitätsstadt Siegen: Kinder- und Jugendtreff Geisweid und Weidenau, Arbeitsgruppenleitung 5/2-1, Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung, Jugendpflege.

#### **AG Jugendverbandsarbeit**

Stadtjugendring Siegen e.V.: Vorstand und Hauptausschuss.

#### **AG Jugendsozialarbeit**

Katholisches Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.: Leitungskräfte; Universitätsstadt Siegen: Koordinierungsstelle Jugendsozialarbeit, Leitungskräfte Abteilung 5/3, Leitungskraft Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung.

#### **AG Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**

Universitätsstadt Siegen: Kinder- / Jugendschutz, Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung.

### **4. Leitthemen des Kinder- und Jugendförderungsplanes 2020-2025**

Der vorliegende Kinder- und Jugendförderungsplan setzt Schwerpunkte in vier "Leitthemen". In den allgemeinen Informationen zur Kinder- und Jugendförderungsplanung im ersten Kapitel werden die vier Leitthemen fachlich begründet sowie Fragestellungen zu diesen formuliert, die die Ausarbeitungen der AGs für ihr jeweiliges Handlungsfeld strukturiert haben. Mit folgenden Leitthemen haben sich die AGs intensiv auseinandergesetzt:

- I. Bildung und Ganzttag
- II. Infrastruktur
- III. Digitalisierung
- IV. Beteiligung und Stärkung der Interessen von Kindern und Jugendlichen

### **5. Aufbau des Kinder- und Jugendförderungsplans 2021-2025**

Der Aufbau der Ausführungen zu den vier Handlungsfeldern nach den §§ 11 bis 14 SGB VIII ist weitgehend identisch. In der inhaltlichen Ausarbeitung zeigt sich, dass die beteiligten Fachkräfte den Prozess zur Kinder- und Jugendförderungsplanung in den AGs unterschiedlich ausgestaltet und die Themenschwerpunkte aus der jeweiligen fachspezifischen Perspektive anders gewichtet haben.

Jede Arbeitsgruppe stellt zunächst die gesetzlichen Grundlagen ihrer Tätigkeit dar und formuliert auf dieser Basis die Struktur und fachlichen Handlungsprinzipien der pädagogischen Arbeit für ihren Bereich. Zu den Leitthemen des aktuellen Kinder- und Förderungsplans sind fachliche Positionierungen für die jeweiligen Handlungsfelder erarbeitet worden. Die im Kinder- und Jugendförderungsplan formulierten Fragestellungen dienen als Leitfragen in der fachlichen Auseinandersetzung.

In jedem Handlungsfeld wurden im Jahr 2019 die Bedarfe mittels unterschiedlicher Untersuchungsmethoden erhoben. Die durchgeführten Befragungen der Kinder und Jugendlichen waren insgesamt sehr aufwendig und erfolgten teilweise über digitale Zugänge. Die Fachkräfte der AGs haben die Ergebnisse der Befragungen ausgewertet und daraus Zielsetzungen für die Weiterentwicklung der Arbeit abgeleitet.

In den Steckbriefen werden die vorhandenen Angebote mit den jeweiligen Rahmenbedingungen, Arbeitsinhalten und Schwerpunkten skizziert. Bei der AG Jugendarbeit sowie der AG Jugendsozialarbeit sind die implementierten Methoden der Qualitätsentwicklung und Verweise auf die entsprechenden Verwaltungsvorlagen, die den Qualitätsentwicklungsprozess dokumentieren, aufgeführt. Im Kapitel „Perspektiven für den Planungszeitraum“ formulieren die AGs Handlungsempfehlungen für die Legislaturperiode 2020-2025.

Die Kapitel zu den Handlungsfeldern schließen jeweils mit einem Fazit.

## 6. Inhaltliche Anmerkungen

Insgesamt wird deutlich, dass in der Universitätsstadt Siegen ein fachlich ausdifferenziertes Angebot der Kinder- und Jugendarbeit von unterschiedlichen Akteur\*innen existiert. Im Kinder- und Jugendförderungsplan werden unter den Fragestellungen der vier Leitthemen die fachliche Umsetzung und die Ausgestaltung der Angebote betrachtet. Insbesondere durch Interpretation der Befragungsergebnisse sind kontroverse und rege Diskussionen entstanden. Die Notwendigkeit einer gemeinsamen fachlichen Positionierung der Akteur\*innen im Handlungsfeld hat die fachliche Reflexion und die Professionalisierung gefördert. Nicht zuletzt hat der fachliche Austausch im Laufe des Planungsprozesses die Akteur\*innen, insbesondere in der AG Jugendarbeit, stärker vernetzt und neue gemeinsame Projekte und Maßnahmen initiiert. Das zeigt noch einmal, dass fachliche Kontroversen konstituierend für eine dynamische und nachhaltige pädagogische Theorie und Praxis in der sozialen Arbeit sind.

Die Auseinandersetzung mit den Leitthemen hat Handlungsbedarfe in verschiedenen Arbeitsfeldern aufgezeigt, z.B.

- die eigenständige Profilierung der Kinder- und Jugendarbeit als Bildungsträgerin im Ganztag,
- die Entwicklung von Konzepten digitaler Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit,
- die Sicherung räumlicher und technischer Infrastruktur in den Handlungsfeldern,
- die konsequente Beteiligung als Teilhabe von jungen Menschen in allen Belangen, die sie betreffen, und die Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Beteiligungsrechte.

Der vorliegende Kinder- und Jugendförderplan soll Entwicklungsrichtungen und Zielsetzungen vorgeben. Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass unerwartete Ereignisse und deren Folgen Rahmenbedingungen, Bedarfe, Methoden und Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit kurzfristig und grundlegend verändern können. Die Corona-Pandemie hat die Fachkräfte der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Das Entwickeln digitaler Formate und das Nutzen medialer Tools wurden ab dem 16. März 2020 zu wichtigen und unverzichtbaren Ressourcen für eine verlässliche Unterstützung junger Menschen im Lockdown sowie zu einer Bedingung zur Fortführung von Beziehungsarbeit in Zeiten eingeschränkter Kontakte. Die neue und nicht alltägliche Situation offenbarte ferner eklatante Defizite und zwingende Entwicklungsbedarfe: Diese reichten von mangelnder technischer Ausstattung, über fehlende Handlungsempfehlung für Kommunen zur dienstlichen Nutzung Sozialer Medien bis hin zur Feststellung von Fortbildungsbedarfen der pädagogischen Fachkräfte. In der Pandemie zeigte sich, dass nicht alle Kinder und Jugendlichen an den digitalen Möglichkeiten teilhaben und dies zu einer Verstärkung von Bildungsbenachteiligung führt.

Aus der heutigen Perspektive würden die Arbeitsgruppen vermutlich insbesondere den Forderungen im Bereich der Entwicklung digitaler Angebote noch mehr Nachdruck verleihen. In diesem Zusammenhang wird deutlich, wie fundamental und entscheidend eine infrastrukturelle Absicherung der in den §§ 11 bis 14 SGB VIII beschriebenen Handlungsfeldern der Jugendhilfe ist. Eine sichere personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung ist eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass Angebote der Kinder- und Jugendarbeit auch unter sich schnell ändernden Rahmenbedingungen qualitativ und professionell zum Wohle junger Menschen erbracht werden können. Beispielsweise haben der Stadtjugendring Siegen e.V. und die städtische Jugendpflege den Siegener Ferienspaß mit „Corona-gerechten“ Angeboten komplett neu aufgelegt und die Kinder- und Jugendtreffs ihre Ferienöffnungszeiten auf 25 Wochenprogramme erweitert.

Während der Corona-Pandemie hat die Landesregierung den Stellenwert der Kinder- und Jugendarbeit unterstrichen, indem diese als außerschulisches Bildungsangebot eingeordnet und eine Öffnung der Angebote zugelassen hat.

#### **7. Finanzielle und personelle Ressourcen für Leistungen gem. §§ 11 bis 14 SGB VIII**

Der Kinder- und Jugendförderungsplan schließt mit einer Übersicht über die finanziellen und personellen Ressourcen für Leistungen gemäß den §§ 11 bis 14 SGB VIII. Für die einzelnen Bereiche werden Kostenträger, Sachkonto, Aufwand sowie Ertrag beziffert. Ebenfalls sind die im Stellenplan verankerten Personalstellen angegeben. Für den Finanzierungsplan wurden die Haushaltsansätze 2021 zugrunde gelegt.

Dem Haushaltsentwurf 2021 ist zu entnehmen, dass die Haushaltsansätze für Investitionsmaßnahmen im Produkt 06.03.01 auf 50.000 € erhöht werden sollen. Außerdem sind Mittel zur Bauunterhaltung beantragt worden, um in den letzten Jahrzehnten entstandenen Sanierungsstau in den städtischen Kinder- und Jugendtreffs (Gesamt volumen 800.000 €) abzubauen. Über den massiven Sanierungsstau wurde der JHA bereits informiert (Vorlage 2436/2019). Der Rat hat am 26.02.2020 dazu folgenden Beschluss gefasst: „Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, den Sanierungsbedarf bei den Jugendtreffs und Jugendeinrichtungen aufzuarbeiten und dem Rat ein veranschlagungsreifes Maßnahmenpaket bis zu den Haushaltsplanberatungen vorzulegen und ab 2021 dann die entsprechenden Mittel bereitzustellen.“

Zur Erhaltung der Gebäude und zur Erneuerung der Ausstattung in den Kinder- und Jugendeinrichtungen ist eine Erhöhung dieser Haushaltsansätze unabdingbar.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

|                           |                       |                          |  |  |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | jährliche Folgekosten | Finanzierung Eigenanteil | Finanzierung objektbezogene Einzahlungen | Abstimmung mit dem Kämmerer<br><input type="checkbox"/> ist erfolgt.<br><input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. |
|---------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--|

## Veranschlagung

|  |  |                               |                                  |  |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> im Finanzplan | <input type="checkbox"/> im Ergebnisplan | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, mit | Kostenträger/<br>Investitionscode<br><br>Sachkonto |
|--|--|-------------------------------|----------------------------------|--|

## Klimaschutz

|   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <b>Klimarelevanz</b><br><br><input checked="" type="checkbox"/> Nein<br><input type="checkbox"/> Ja, positiv<br><input type="checkbox"/> Ja, negativ<br><input type="checkbox"/> Prüfbedarf | <b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b><br><br><input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion<br><input type="checkbox"/> geringe Reduktion<br><input type="checkbox"/> geringe Erhöhung<br><input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung | <b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b><br><br><input type="checkbox"/> Ja<br><input type="checkbox"/> Nein<br><input type="checkbox"/> Unbekannt | <b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b><br><br><input type="checkbox"/> Nein<br><input type="checkbox"/> Ja |
| <b>Erläuterung Klimarelevanz</b><br><br>  |  |   |  |
| <b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b><br><br>   |  |   |  |

Im Auftrag

gez.

Dr. Raimund Jung  
Leitung Jugendamt

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [KJFP 2020 bis 2025](#)